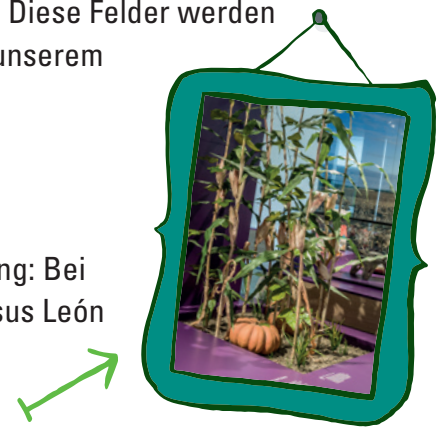


# Eine Milpa anpflanzen – eine clevere indianische Erfindung!

Aus Mittelamerika stammen viele nützliche Pflanzen, die von hier aus die Welt erobert haben. Mais, Bohnen und Kürbisse werden von den indianischen Bauern oft gemeinsam auf einem Feld angepflanzt. Die Bohnen können am Mais hochwachsen und versorgen den Boden mit Stickstoff. Das ist ein wichtiger Nährstoff, den Pflanzen zum Wachsen brauchen. Die großen Kürbisblätter beschatten den Boden und schützen ihn so vor dem Austrocknen. Das ist richtig gutes Teamwork und auch die Menschen freuen sich. Sie können verschiedene Gemüsesorten von einem kleinen Feld ernten. Schon die Maya und Azteken haben so Gemüse angebaut. Diese Felder werden Milpa genannt. Die Pflanzen für eine typische Milpa wachsen auch in unserem Klima.

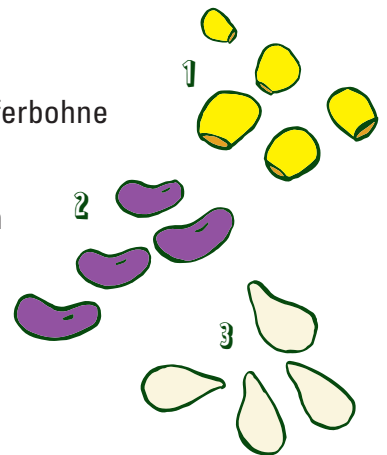
➔ Also probier es doch mal selbst aus!

**Tipp:** Im Übersee-Museum gibt es eine Milpa in der Amerika-Ausstellung: Bei deinem nächsten Besuch schau dir das Video dazu an. Hier erzählt Jesus León mehr über den Anbau von Mais und wie er seine Milpa pflanzt.



## Das brauchst du:

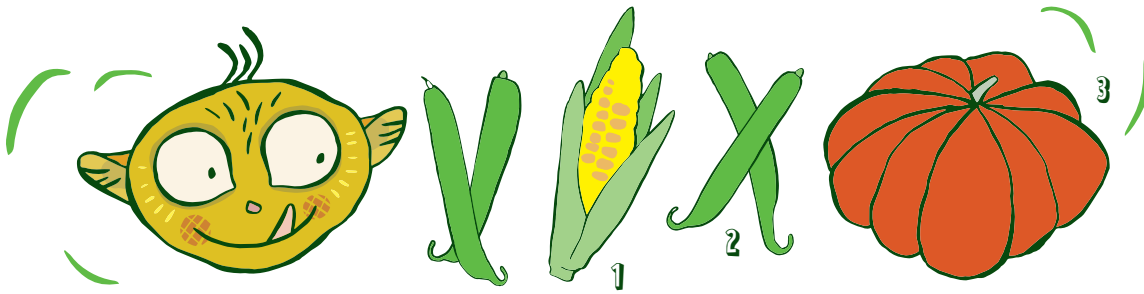
- > Maissamen – 1 – zum Beispiel: Bunter Ziermais oder Golden Bantam
- > Rankbohnsensamen – 2 – zum Beispiel: Feuerbohne, Prunkbohne oder Käferbohne
- > Kürbissamen – 3 – zum Beispiel: Butternuss, Hokkaido oder Muscat
- > Ein paar kleine Töpfe mit Erde zum Vorziehen von Mais- und Kürbissamen
- > Für draußen: große Pflanzkästen (mindestens 60 cm lang) mit Erde oder ein kleines Beet ca. 1,5 x 1,5 m.



## So geht's:

Eigentlich sät man alle Samen zur gleichen Zeit in das Beet. Da es bei uns aber im April noch recht kalt werden kann, ist es besser, wenn du die Samen für die langsamer wachsenden Mais- und Kürbispflanzen ab April einzeln in kleinen Töpfen mit Erde aussäest. Die Töpfe stellst du in der Wohnung an einen hellen und warmen Ort. Halte die Erde feucht. Nach etwa ein bis zwei Wochen kannst du schon kleine Pflanzen wachsen sehen. Halte die Erde weiter feucht und sieh den Pflanzen beim Wachsen zu.

**Tipp:** Säe etwas mehr Pflanzen als du für deine Milpa brauchst. Manchmal keimt ein Samen nicht und du kannst dir die kräftigsten Pflanzen für dein Beet aussuchen. Wenn du Pflanzen übrig hast, kannst du sie verschenken.

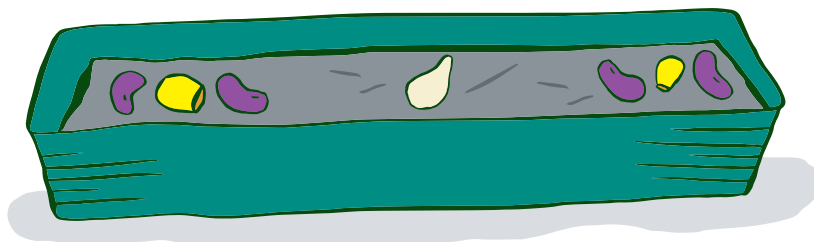


Ab Mitte Mai ist es für die Pflanzen nun draußen warm genug. Setze die Mais- und Kürbispflanzen in das Beet oder den Kasten mit Erde (beachte das Muster unten). Du musst etwas vorsichtig sein, wenn du die Pflanzen aus den Töpfen holst, denn sie sind noch sehr empfindlich.

Um jede Maispflanze herum legst du nun noch zwei Bohnensamen mit in das Pflanzloch. Die Bohnen können dann später an „ihrer“ Maispflanze hochranken. Bedecke die Samen und Wurzeln gut mit Erde und halte die Erde weiter feucht.

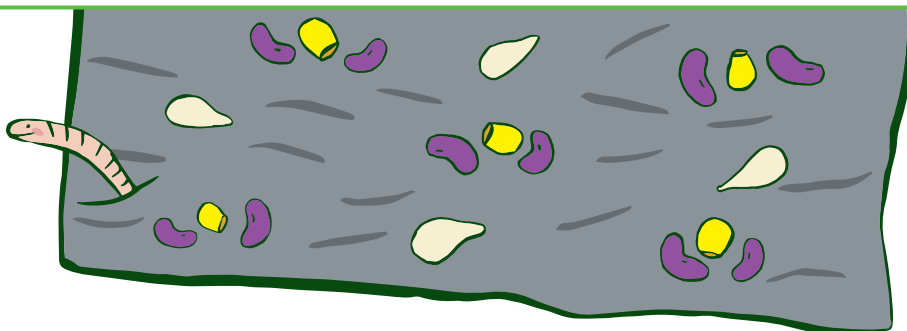
Nun musst du nur noch aufpassen, dass nicht zu viele Nacktschnecken an den kleinen Pflanzen fressen. Du kannst die Schnecken einfach absammeln und von deiner Milpa entfernt wieder aussetzen. Bitte kein Gift einsetzen. Beobachte deine Milpa und das Wetter. Ab und zu musst du natürlich auch etwas gießen oder Unkraut zupfen.

### Pflanze nach folgendem Muster:



#### Im Pflanzkasten

Wird die Milpa in einem großen Pflanzkasten von 60 cm angelegt, kommen die Mais- und Bohnenpflanzen an den Rand und eine Kürbispflanze in die Mitte.



#### Im Beet

Hier ist eine Aufteilung nach diesem Muster sehr gut. Der Abstand zwischen den Mais- und Kürbispflanzen beträgt am besten mindestens 50 cm. Das Muster kann beliebig vervielfacht werden.

→ Viel Spaß beim Ernten – Euer Maki-Club Team!

